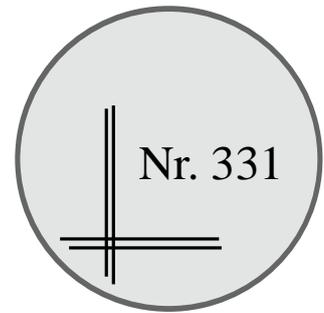




Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de>



Wenn es keinen Gott gibt...

„Ich stehe an der Tür und klopfe an, wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen.“ Offenbarung 3,20.

Heute morgen hat mir ein freundlicher Mensch einen Zettel in die Hand gedrückt. So im Vorübergehen. Ich habe kurz drauf geschaut und fand ihn gleich von Anfang an interessant. So interessant, dass ich Ihnen die paar Zeilen vorlesen will: „Manche Leute sagen, es gibt keinen Gott! Aber wenn es gar keinen Gott gibt, warum sind wir dann so zornig auf ihn? Und wenn es gar keinen Gott gibt,

warum schieben wir ihm dann die Schuld für alles Schlechte in der Welt zu? Und wenn es gar keinen Gott gibt, warum sind wir dann verbittert und fühlen uns von ihm im Stich gelassen? Vielleicht macht uns der Ärger unseres Herzens einfach nur darauf aufmerksam, dass wir eben doch an Gottes Existenz glauben.

Jesus hat gesagt: „Ich stehe an der Tür und klopfe an, wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen.“ Offenbarung 3,20. Möchten Sie herausfinden ob tatsächlich jemand an der Tür steht?“

Ich habe mich darauf eingelassen. Ich habe es gewagt und Jesus mein Leben anvertraut. Es war ein Wagnis, gewiss. Ähnlich, wie ich mich einem Menschen anvertraue, nur viel größer. Doch es hat sich gelohnt. Gott hat sich in meinem Leben als vertrauenswürdig gezeigt, als ein wunderbarer, gütiger Herr und Gott. Ich bin immer wieder überrascht, wie selbstlos Gott ist und wie gut er es mit mir meint. Ich freue mich an jedem Tag über diesen herrlichen Gott. Ich habe mich ihm anvertraut und er hat mein Vertrauen nicht enttäuscht. Menschen enttäuschen, Gott nicht. Er ist treu!

Die gute Nachricht:

In Johannes 3,16 steht: Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle die an ihn glauben nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Gott liebt uns! Er liebt uns von Anfang an. Von jeher. Von Ewigkeit her. Und das in einer Reinheit und Selbstlosigkeit, wie wir sie nirgendwo sonst finden können. Er will, dass unser Leben gelingt. Das unser Leben erblüht. So wie jetzt im Frühling alles blüht

und zu seiner vollen Schönheit gelangt, so will Gott, dass unser Leben erblüht und wir zu unserer ganzen Fülle kommen. Doch es gibt etwas, das uns blind macht für das Handeln Gottes. Es ist die Sünde. Unser Eigenleben. Unsere Rebellion gegen Gott unsere Verfehlungen. Sünde trennt uns von Gott. Sünde führt unweigerlich zum Gericht Gottes und in unser Verderben. Doch das will Gott nicht. Jesus Christus kam, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Er starb stellvertretend den Tod für uns am Kreuz.

Wenn wir ihn annehmen, haben wir Vergebung unserer Schuld und das ewige Leben.

Römer 10,9-10: „Denn wenn du mit deinem Munde bekennt, dass Jesus der Herr ist, und in deinem Herzen glaubst, dass ihn Gott von den Toten auferweckt hat, so wirst du gerettet. 10 Denn wenn man von Herzen glaubt, so wird man gerecht; und wenn man mit dem Munde bekennt, so wird man gerettet.“